

Wie mit den ewigen Vorurteilen gegen den Job umgehen?

Beitrag von „Timm“ vom 26. Januar 2009 08:40

Die meisten Aussagen hier kommen ja anscheinend aus dem (erweiterten) Bekanntenkreis. Da muss ich ganz ehrlich sagen, dass mir so dumme Vorurteile selten begegnen. Eher wird aufrichtiges Interesse und z.T. auch Bewunderung gezeigt, wie man denn mit der heutigen Jugend zureckkommen könne.

Auf Aussagen in diesem Zusammenhang wie von irgendwelchen Zufallsbekanntschaften an der Theke gebe ich nichts; das ist nicht mal die Diskussion wert.

Verärgert bin ich aber doch regelmäßig über schlampigst recherchierte Artikel in renommierten Zeitungen und Zeitschriften, die sich dazu nicht einmal entblöden, Vorurteile auf schlechtem Stammtischniveau zu transportieren. Wenn sich dann noch Politiker an solche Medienkampagnen hängen und z.B. klar stellen, dass man uns viel besser ausbilden müsse, kriege ich echt einen Hals. Denn hier kann ich nicht aufstehen und weggehen, sondern muss im Gegenteil die Konsequenzen aus dem daraus resultierenden politischen Handeln tragen.

Der nächste "Anschlag" auf die faulen Säcke droht uns übrigens nach der nächsten Landtagswahl in Baden-Württemberg, wo für alle Sek. II-Lehrer die 26. Stunde kommen soll.